Bunt wie ein Regenbogen

Ein kleines Wörtchen fällt im Pfingstbericht auf, das Wörtchen "wie". "Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt", sagt die Apostelgeschichte. "Zungen wie von Feuer" verteilten sich auf jeden von ihnen.

Pfingsten ist offensichtlich nichts für exakte Schilderungen so wie ein Polizeibericht. Wenn Gottes Heiliger Geist aktiv wird, geschieht Unerwartetes und Neues, da helfen nur noch Vergleiche.



Und wenn schon Lukas, der wortgewandte Evangelist, im zweiten Band seines Werkes zu Vergleichen greifen muss, dann müssen auch wir Vergleiche finden, neue Vergleiche. Zum Beispiel: Der Geist Gottes wirkt wie ein Regenbogen. Vieles in unserer Welt und in der Kirche ist grau und nebelverhangen, drückt auf das Gemüt wie sieben Tage Regenwetter, nimmt uns alle Leichtigkeit und Zuversicht. Und doch erleben wir, dass der Heilige Geist wirkt – vielleicht nicht spektakulär, aber doch staunenswert.

Ohne Heiligen Geist nicht erklärbar

Ohne Heiligen Geist ist das Leben der Gemeinden unerklärbar – im Normalfall und erst recht in einer Ausnahmesituation wie in der Zeit der Pandemie.

All die Einfälle der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die Ideen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer sind nicht einfach da oder so ohne weiteres produzierbar. Da ist der Geist Gottes im Spiel. Er zeigt sich im fantasievollen und gekonnten Einsatz neuer Medien genauso wie in tröstendem Kontakt mit Menschen in aussichtsloser Lage. Er blitzt auf im Erfinden neuer Gottesdienstformen und im mutigen Einsatz für Rechtlose, er lässt sich ahnen im Übersetzen des Gotteswortes in unser alltägliches Leben und im Wunsch, auch die Menschen anzusprechen, die nicht zur Gemeinde gehören. Bunt ist das Wirken des Geistes, bunt wie ein Regenbogen. Eigentlich ist er ja "weißes" Sonnenlicht, das sich in Millionen Regentropfen bricht und dabei in Licht unterschiedlicher Wellenlänge zerfällt, die wir als Spektralfarben sehen. Obwohl sich ein Regenbogen relativ einfach erklären lässt, halten wir bei seinem Anblick inne und genießen das Schauspiel, als wäre es ganz neu und überraschend.

Das Farbenspektrum einer lebendigen Gemeinde

Ähnlich ist es im Leben der Gemeinde und jedes einzelnen Christen. Wenn der Geist strahlt und sich verschenkt, wirkt er stets überraschend! In keiner Situation und in keinem Menschen bewirkt er ein und dasselbe, jeden einzelnen begabt er auf je eigene Weise.

- Da gibt es Geistbegabte, die strahlen ihr Rot in die Gemeinde und in die Welt: die Farbe des Lebens, der Liebe und Freude, der glühenden Sonne und des Feuers, aber auch der Wut und des Zorns.
- Andere erfüllt der Geist mit dem Orange der Herzenswärme und des Antriebs zum Guten.
 Sie werden nicht müde, auch in widrigsten Umständen Kontakt zu halten und Freude zu schenken.
- Wieder andere bringen ihr Gelb in die Gemeinde ein: lebhaftes Temperament, zugleich Logik und analytische Kraft, Sinn für Regeln und für treffende Sprache.
- Grün wirkt harmonisierend und ausgleichend, gilt zugleich als Farbe der Konzentration und steht in der Farbtherapie für Entgiftung unabdingbar nötig in einer Gemeinschaft.
- Auch Blau und das dunklere Indigo dürfen in einer christlichen Gemeinschaft nicht fehlen.

 Diese Farben entkrampfen, schenken Ruhe und verweisen zugleich in die Unendlichkeit.
- Violett schließlich steht für Emotion, für die Gefühlswelt, für Kreativität, für das Geheimnisvolle. Keine Gemeinde kommt ohne diese Farbe aus.

Christus durchscheinen lassen

Jeder einzelne Christ ist wie so ein Regentropfen: In seinem Leben soll sich das Licht Christi brechen. So entsteht das bunte, spannungsreiche und verheißungsvolle Farbspiel der Christen. Der Heilige Geist wirkt – wie in sieben (und noch viel mehr) Farben erleuchtet und belebt er. Er befähigt Christen zur Sendung auf allen Wellenlängen. Im breiten Spektrum gelebter Nachfolge schenkt er eine Ahnung von Gottes Lebensfülle – und das nicht nur in der Kirche. Zu wissen, dass sich dieser unbändige Geist auch außerhalb der Kirche unaufhörlich ausgießt, lässt uns noch mehr über ihn staunen.

Frankladinger